**Prof. Dr. med.
H. S. Fießl**

Isar-Amper-
Klinikum,
Kl. München-Ost,
Haar

**Prof. Dr. med.
H. Holzgreve**

Internist,
Kardiologische
Praxis, München

**Prof. Dr. med.
E. Ernst**

Peninsular
Medical School,
University
of Exeter/UK

**Dr. med.
P. Stiefelhagen**

Westerwald
Krankenhaus,
Hachenburg

**Prof. Dr. med.
K. Malberg**

Immunologie,
Dresden-
Loschwitz

Gehirn-MRT zeigt, wie jemand politisch denkt

Menschen mit unterschiedlicher politischer Einstellung – konservativ oder liberal – sollen sich auch in ihrer Reaktion auf Bedrohungen unterscheiden. Diese Reaktion ist nach Ergebnissen der Zwillingsforschung zum Teil vererbt. Ob sich diese Unterschiede auch in der Anatomie des Gehirns widerspiegeln, war bisher nicht bekannt.

— Wissenschaftler des University College London (UK) ermittelten die politische Orientierung von 90 Studenten mithilfe einer Punkteskala und untersuchten anschließend die Gehirnstrukturen mit der Kernspintomografie.

Sie fanden: Bei den Studenten, die sich als rechtskonservativ bezeichneten, war der rechte Amygdalakern vergrößert. Die Funktionen von beiden Kernen waren unverändert. Die Amygdala ist bedeutsam bei Angst und für das Unterscheiden von Freund und Feind.

Die Linksliberalen verfügten hingegen über mehr graue Hirnmasse im vorderen Gyrus cinguli. Dieser Bereich, der wie die Amygdala zum limbischen System gehört, vermittelt die Fähigkeit, mit Konflikten und Unsicherheiten umzugehen. Mit dem erarbeiteten Programm zum Unterscheiden von Konservativen und Liberalen auf Grundlage der MRT-

© Christian Thiel/Imago

Kann man Politiker auch im Kernspin unterscheiden?

Aufnahmen wurde eine Trefferquote von 70% erreicht.

■ Kommentar

Die neue Erkenntnis ist, dass politischer Liberalismus und Konservatismus mit Gehirnstrukturen korrelieren. Es wurde aber nicht gezeigt, dass ein ursächlicher Zusammenhang zwischen den Hirnunterschieden und der politischen Orientierung besteht, denn dazu wären Langzeituntersuchungen erforderlich. Es soll deshalb in den nächsten

Jahren untersucht werden, ob sich Hirnbereiche im Laufe der Jahre mit der politischen Einstellung ändern können.

K. MALBERG ■

■ R. Kanai et al.

(University College London, Institute of Cognitive Neuroscience, 17 Queen Square, London WC1N 3AR(UK) e-mail:r.kanai@ucl.ac.uk) Political orientations are correlated with brain structure in young adults. Published online on 7 April 2011 Curr. Biol.; doi: 10.1016/j.cub.2011.03.017